

## EDITORIAL



Sehr geehrte Damen und Herren,

etwas mehr als ein Jahr nach dem Regierungswechsel zeigen Umfragen, dass die Wählerinnen und Wähler zufrieden sind. Die Arbeit der Regierung wird positiv bewertet. Die CDU hat hohe Zustimmungswerte. Sie genießt das Vertrauen der Bevölkerung.

Die Menschen erkennen dabei insbesondere den Umgang der Regierungsparteien miteinander an. CDU und SPD legen viel Wert auf einen konstruktiven Austausch, ein lösungsorientiertes Regierungshandeln und einen respektvollen Umgang miteinander. Die Regierungspartner verheimlichen nicht ihre unterschiedlichen politischen Positionen. Sie verhandeln in der Sache aber fair und mit einer steten Bereitschaft zum Kompromiss.

In den Gesprächen und Veranstaltungen merke ich immer wieder, wie gut dieser Kurs gerade bei den Anhängern der Union ankommt und welch hohes Ansehen die Ministerinnen und Minister und die Abgeordneten genießen. Darauf dürfen wir stolz sein. Die Regierungsverantwortung der CDU zahlt sich aus. Niedersachsen ist auf einem guten Weg.

Jens Nacke  
Parlamentarischer Geschäftsführer

Windenergie in Niedersachsen

# REGIERUNGSKOALITION WILL ARBEITSPLÄTZE SICHERN

**Niedersachsen ist das Bundesland mit der größten Windenergiegewinnung, doch befindet sich die Branche seit geraumer Zeit in der Krise. CDU und SPD wollen die 56.000 niedersächsischen Arbeitsplätze erhalten und hierfür verlässlichere Rahmenbedingungen durchsetzen.**



Vor dem Hintergrund der abschließenden Beratungen eines entsprechenden Entschließungsantrags fordert Axel Miesner, energiepolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, eine intensivere Auseinandersetzung mit Niedersachsens künftig wichtigstem Energiesektor: „Wir müssen den Ausbau durch verlässliche Rahmenbedingungen und einer besseren Verwertung des sogenannten Überschussstroms absichern, damit wir Jobs erhalten und den Ausstieg aus der Kernkraft und auch aus der Kohle schaffen.“ Das zurückgehende Auftragsvolumen soll in Zusammenarbeit mit der Bundesregierung wieder erhöht werden, indem die von den Ländern geforderten Sonderausschreibungen für Windenergie zügig verwirklicht werden.

Nachgebessert werden müsse zudem die Verfügbarkeit der heutigen Leistung von etwa zehn Kernkraftwerken. Neben dem Umbau der Stromtrassen, müsse ebenfalls der Überschussstrom effizienter verwertet werden, so Miesner.

## Akzeptanz vor Ort verbessern

„Wir wollen die Sektorenkopplung mit Elektromobilität, Power-to-Gas, Wasserstoff und synthetischem Erdgas mehr in den Fokus rücken. Ebenso müssen wir Wert darauf legen, dass die Akzeptanz vor Ort verbessert wird.“ Hier bestünde die Möglichkeit, dass sich Kommunen „an der Wertschöpfung der Windkraftanlagen beteiligen.“